K-2-740 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Oliver Powalla (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 664 bis 665 einfügen:
Fahrradstellplätze und Fahrradparkhäuser weiter deutlich erhöhen. Dabei wollen wir mögliche Konflikte zwischen neuer Fahrradinfrastruktur und Naturschutz differenziert lösen. Die Anschaffung von Lastenrädern wollen wir als Transportalternative zum Auto weiter fördern.

Begründung

Lastenräder bieten vielfältige Möglichkeiten mehrere Personen und schwere Gegenstände zu transportieren. Sie erlauben es außerdem, verschiedene alltägliche Erledigungen, bsp. den Weg zur Arbeit, Einkaufen und Kinderabholung, zu kombinieren. Damit eignen sie sich besonders als funktionale Alternative zum Auto und sind ein Eckpfeiler einer erfolgreichen Verkehrswende. Mit batterieelektrischem Antrieb lassen sich auch weitere Wege ohne große Anstrengung zurücklegen. Gerade E-Lastenräder sind aber relativ teuer und die Anschaffungskosten etwa auf dem Niveau von Gebrauchtwagen. Eine öffentliche Förderung senkt diese finanzielle Einstiegshürde. Für einkommensschwache Haushalte sollte ein höherer Fördersatz eingeführt werden. Für die gleichzeitige Abmeldung eines eigenen PKWs könnte ein Bonus gezahlt werden.

Unterstützer*innen

Jan Stiermann (KV Berlin-Neukölln); Jutta Brennauer (KV Berlin-Neukölln); Thore Hagemann (KV Berlin-Neukölln); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Laura Brehme (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Lennard Gottmann (KV Berlin-Mitte); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Johanna Haffner (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Stefan Taschner (KV Berlin-Lichtenberg)